

Turnierordnung

Turnierordnung zur Durchführung von Turnieren der Abteilung Schach der SpVgg Höhenkirchen.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	2
2. Blitzschachturniere	3
3. Vereinsmeisterschaft	4
4. Pokalturnier	5
5. Schnellschachturnier	5
6. Münchner Mannschaftsmeisterschaft.....	5
7. Thementurnier	6
8. Narrenschach (Fischer Random Schach)	6
9. Osterhasenblitz/Schokoladenblitz	6
10. Jahreswertung	6
11. Titel	6
12. Änderungen/Ergänzungen	7

1. Allgemeines

Mit der Saison 2017/18 wurde die Münchner Mannschaftsmeisterschaft (MMM) einer umfassenden Neuorganisation unterworfen. Während bisher die MMM immer in einem kompakten 9-Wochen-Zeitraum um die spielfreien Osterferien herum stattfand, wird künftig der Spielplan terminlich entzerrt und an der Saison der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft orientiert. Damit wird die MMM künftig im Oktober beginnen und bis April laufen. Diese neue Terminwahl macht die Umstellung des Vereinsturniers der SpVgg Höhenkirchen unumgänglich, welches bisher regelmäßig im Herbst stattfand. Im Zuge dieser Umstellung wurden ebenfalls die bisher stattfindenden Turniere, d.h. die Blitzturniere, das Pokalturnier und das Schnellschachturnier einer zeitlichen und inhaltlichen Änderung unterworfen, sowohl um der Kritik am Ablauf dieser Turniere Rechnung zu tragen als auch um das Vereinsleben zu fördern. Es ist dabei zu beachten, dass diese Änderungen nicht „in Stein gemeißelt“ sind, sondern in Abhängigkeit von den in den folgenden Spielzeiten gesammelten Erfahrungen weiter angepasst werden sollen.

Die folgenden Turniere sollen in den jeweiligen Spielzeiten (von September bis Juli) durchgeführt werden:

1. Blitzschachturniere
2. Pokalturnier
3. Schnellschachturnier
4. Vereinsturnier
5. Thementurnier
6. sonstige Turniere

Alle Teilnehmer an den Turnieren 1 bis 4 müssen aktive oder passive Mitglieder der Abteilung Schach sein. Die folgenden Titel werden jede Spielzeit vergeben: Blitzschachmeister, Pokalsieger, Schnellschachmeister, Vereinsmeister, Jahressieger.

Zur Bestimmung der Platzierung der Spieler in den der Jahreswertung (siehe unten, Abschnitt 10) unterliegenden Turnieren wird in der folgenden Reihenfolge vorgegangen:

Bei einem Rundenturnier:

1. Anzahl erzielte Punkte
2. Sonneborn-Berger-Wertung
3. Anzahl der Siege

Bei einem Schweizer-System-Turnier:

1. Anzahl erzielte Punkte
2. Fortschrittswertung
3. Anzahl der Siege

Bei Wertungsgleichheit in diesen Punkten werden der Pokalsieger, der Schnellschachmeister und der Vereinsmeister über einen Stichkampf, wie bei der Erläuterung der jeweiligen Turniere angegeben, bestimmt.

2. Blitzschachturniere

Über die gesamte Spielzeit verteilt werden insgesamt 5 Blitzturniere durchgeführt, die in die Jahreswertung einfließen: am ersten offiziellen Spielabend (**Abteilungsversammlungsblitz**), am Tag der Weihnachtsfeier (**Weihnachtsblitz**), im Frühjahr (**Frühjahrsblitz**), in der Osterferien (**Osterblitz**) und in den Pfingstferien (**Pfingstblitz**).

Diese Turniere werden jeweils als Tagesturniere mit jeweils 5 Minuten Bedenkzeit (ohne Zeitgutschrift) durchgeführt, Rundenturnier bei bis zu 18 Teilnehmern. Schweizer-System Turnier mit 13 Runden bei mehr als 18 Teilnehmer. Bei einer Teilnehmerzahl mit weniger als 7 Teilnehmern wird das Rundenturnier doppelrundig durchgeführt. Bei geringer Teilnehmerzahl mit 7 bis zu 12 Teilnehmern kann das Rundenturnier auch doppelrundig durchgeführt werden, falls alle Teilnehmer dem zustimmen.

Abhängig von der Platzierung werden bei den einzelnen Turnieren Punkte vergeben. So erhält der Sieger der jeweiligen Turniere 60 Punkte, der Zweitplatzierte 50 Punkte, der Drittplatzierte 42 Punkte, der 4. 35, der 5. 30, der 6. 26, der 7. 23, der 8. 20, der 9. 18, der 10. 16, der 11. 15, der 12. 14, der 13. 13, der 14. 12, der 15. 11 Punkte, der 16. und alle weiteren schlechter platzierten Teilnehmer je 10 Punkte. Zur Bestimmung der Kombinationswertung der Blitzturniere werden für jeden Teilnehmer die vier Turniere mit den höchsten Punktzahlen addiert. Blitzschachmeister ist der Spieler mit den meisten Punkten. Bei Punktgleichheit wird der Blitzschachmeister unter den Erstplatzierten mit gleicher Punktzahl wie folgt ermittelt: Eine Blitzschachpartie mit 5 Minuten Bedenkzeit, wobei die Farben zuvor ausgelost werden (bei mehr als zwei Erstplatzierten abwechselnde Farbverteilung). Sollte danach noch kein Sieger feststehen, zweite Blitzschachpartie mit 5 Minuten Bedenkzeit, wobei die Farben getauscht werden. Sollte danach noch kein Sieger feststehen, Armageddon-Entscheidung, d.h. Farbverteilung wie bei der ersten Partie, wobei der Weißspieler 6 Minuten, der Schwarzspieler 5 Minuten Bedenkzeit erhält, bei einem Remis gilt der Schwarzspieler als Sieger. Der Sieger der Kombinationswertung, gegebenenfalls nach Entscheidungspartien, erhält den Titel Blitzschachmeister.

3. Vereinsmeisterschaft

Die Vereinsmeisterschaft wird mit maximal 7 Runden in ein oder zwei Klassen (A bzw. B-Turnier) wie folgt ausgetragen, wobei hiervon in begründeten Ausnahmefällen durch den Turnierleiter in Rücksprache mit dem Vorstand abgewichen werden kann:

Teilnehmerzahl	A-Turnier	B-Turnier
2	Zweikampf, bis ein Spieler mehr als 3,5 Punkte erreicht hat	entfällt
3	Doppelrundenturnier	entfällt
4	Doppelrundenturnier	entfällt
5	Rundenturnier	entfällt
6	Rundenturnier	entfällt
7	Rundenturnier	entfällt
8	Rundenturnier	entfällt
9	7 Runden Schweizer-System Turnier	entfällt
10	7 Runden Schweizer-System Turnier	entfällt
11	7 Runden Schweizer-System Turnier	entfällt
12	7 Runden Schweizer-System Turnier	entfällt
13	Rundenturnier mit 8 Teilnehmern	Rundenturnier mit 5 Teilnehmern
14	Rundenturnier mit 8 Teilnehmern	Rundenturnier mit 6 Teilnehmern
15	Rundenturnier mit 8 Teilnehmern	Rundenturnier mit 7 Teilnehmern
16	Rundenturnier mit 8 Teilnehmern	Rundenturnier mit 8 Teilnehmern
17 und mehr	Rundenturnier mit 8 Teilnehmern	7 Runden Schweizer-System Turnier

Die Bedenkzeit beträgt 1h 30 min für die ersten 40 Züge und danach 15 min für den Rest der Partie. Zusätzlich erhält jeder Spieler 30 Sekunden Bonus für jeden ausgeführten Zug ab dem ersten Zug.

Zur Teilnahme am A-Turnier sind berechtigt:

- Die drei Erstplatzierten des vorjährigen A-Turniers.
- Der Erstplatzierte des vorjährigen B-Turniers
- Von den verbleibenden, die 4 (bzw. bei 7 Teilnehmern, 3) DWZ-Stärksten

Ist ein Spieler zum vorgesehenen Termin verhindert, so verständigt er vorher seinen Gegner und vereinbart mit ihm einen möglichst frühen Ersatztermin. Erscheint ein Spieler später als 30 Minuten nach dem angesetzten Termin im Spiellokal, ohne dass dies mit höherer Gewalt begründet werden kann, so gilt die angesetzte Partie für ihn als verloren.

Grundsätzlich sollten bei Spielverlegungen Partien vor- und nicht nachgespielt werden. Sobald mit dem Gegner darüber eine Einigung für den Ersatztermin erzielt worden ist, ist dies dem Turnierleiter zu melden. Einen Rechtsanspruch auf einen Ersatztermin gibt es nicht. Kann höhere Gewalt für die Verhinderung geltend gemacht werden und kommt es zu keiner Einigung über eine Neuansetzung mit dem Gegner, so entscheidet hierüber auf Antrag der Turnierleiter. Sämtliche Partien müssen im Vereinslokal ausgetragen werden. Kommt eine Partie nicht zustande, so gilt sie als kampflos für den verloren, der erstmalig um Verlegung nachgesucht hat. Nach der letzten Runde kann keine Partie mehr nachgespielt werden. Bei Schweizer-System-Turnieren muss bis zu dem Termin, an dem die nächste Partie angesetzt ist, nachgespielt worden sein. Bei Wertungsgleichheit wird der Vereinsmeister unter den Erstplatzierten analog zum Vorgehen bei der Ermittlung des Blitzschachmeisters ermittelt.

Das Vereinsturnier wird zur DWZ Auswertung eingereicht.

4. Pokalturnier

Bedenkzeit wie beim Vereinsturnier. Bei mehr als 16 Teilnehmern vorausgehendes Qualifikationsturnier. Dabei sind 14 Teilnehmer entsprechend ihrer DWZ vorberechtigt, der 15. und 16. Platz wird an die zwei Erstplatzierten des Qualifikationsturniers vergeben. Der Turnierleiter legt den Modus des Qualifikationsturniers, gegebenenfalls in Absprache mit dem Vorstand, fest.

Der Pokalsieger wird über ein Knockout-Turnier in 4 Runden, bei 8 Teilnehmern oder weniger in 3 Runden, bei 4 Teilnehmern oder weniger in 2 Runden ermittelt. Um zu gewährleisten, dass die Anzahl der Teilnehmer im Turnier für erste Runde einer Zweierpotenz entspricht, werden entsprechend viele Freilose als Teilnehmer aufgenommen, wobei die Teilnehmer derart vorzusortieren sind, dass in der ersten Runde keine zwei Freilose aufeinandertreffen. Bis zur jeweils nächsten Runde müssen alle Partien der vorherigen Runde gespielt sein. Die Verlegung von Partien ist analog zum Vorgehen bei der Vereinsmeisterschaft zu handhaben.

Bei Remis in einer Partie wird der Sieger wie folgt ermittelt: Erste Blitzschachpartie mit jeweils 5 Minuten Bedenkzeit mit vertauschten Farben. Sollte danach noch kein Sieger feststehen, zweite Blitzschachpartie mit 5 Minuten Bedenkzeit, mit erneut getauschten Farben. Sollte danach noch kein Sieger feststehen, Armageddon-Entscheidung, d.h. Farbverteilung wie bei der ersten Blitzschachpartie, wobei der Weißspieler 6 Minuten, der Schwarzspieler 5 Minuten Bedenkzeit erhält, bei einem Remis gilt der Schwarzspieler als Sieger. Der Sieger des Endspiels erhält den Titel Pokalsieger.

5. Schnellschachturnier

Die Bedenkzeit beträgt jeweils 25 Minuten pro Partie. Zusätzlich erhält jeder Spieler 10 Sekunden Bonus für jeden ausgeführten Zug ab dem ersten Zug (Elektronische Uhr Programm 16).

Das Schnellschachturnier wird als Rundenturnier mit maximal 20 Teilnehmern durchgeführt. Bei mehr als 20 Teilnehmern vorausgehendes Qualifikationsturnier. Dabei sind 16 Teilnehmer entsprechend ihrer DWZ, 2 weitere aufgrund ihrer Platzierung im Vorjahr vorberechtigt. Die restlichen Plätze werden an die Erstplatzierten des Qualifikationsturniers vergeben. Der Turnierleiter legt den Modus des Qualifikationsturniers, gegebenenfalls in Absprache mit dem Vorstand, fest.

Gespielt werden nach Rundenplan zwei Partien pro Abend. Es können jederzeit Partien vor- oder nachgespielt werden, z.B. im Anschluss an die beiden nach Rundenplan vorgesehenen Partien. Es sind bis zum letzten Spieltag alle Partien zu spielen, wobei am letzten Spieltag durch keinen Spieler mehr als zwei Partien gespielt werden dürfen. Die Verlegung von Partien ist analog zum Vorgehen bei der Vereinsmeisterschaft zu handhaben. In Streitfällen entscheidet der Turnierleiter in Absprache mit dem Vorstand.

Bei Wertungsgleichheit wird der Schnellschachmeister unter den Erstplatzierten analog zum Vorgehen bei der Ermittlung des Blitzschachmeisters ermittelt.

6. Münchner Mannschaftsmeisterschaft

Es wird angestrebt immer zwei Achtermannschaften zu melden. Damit die erste Mannschaft im Notfall möglichst auf Spieler der zweiten im Notfall zugreifen kann, werden die Heimspielabende beider getrennt: Die erste spielt dienstags und die zweite freitags. Außerdem sollte in einer Woche in der die eine Mannschaft Heimrecht hat, die andere auswärts spielen. Damit ist bei Heimspielen fast sicher gewährleistet, dass die erste vor der zweiten bzw. gleichzeitig spielt (Einzige Ausnahme: die zweite muss montags auswärts ran).

7. Thementurnier

Jede Partie muss mit einer bestimmten, vorher festgelegten Eröffnung gespielt werden. Die Eröffnung wird vorher am Demobrett vorgeführt und darüber doziert. 15 Minuten Bedenkzeit mit 5 Sekunden Bonus pro Zug. Bei bis zu 6 Teilnehmern: Rundenturnier, bei über 6 Teilnehmern: Schweizer-System Turnier mit 5 Runden. Durchführung wie bei den Blitzturnieren; davon kann jedoch durch den Turnierleiter bzw. in dessen Abwesenheit durch den Vortragenden abgewichen werden, wenn dem alle Teilnehmer zustimmen.

8. Narrenschach (Fischer Random Schach)

In den Faschingsferien (Faschingsdienstag) wird ein Narrenschachtturnier durchgeführt. Die Anfangsaufstellung auf der Grundlinie wird vorher ausgelost. (Für alle Spieler in einer bestimmten Runde gleich). Es gibt keine Rochade, ansonsten dieselben Regeln wie im Normalschach. Es ist vorgesehen: 10 Minuten Bedenkzeit pro Partie und Spieler. Bei bis zu 10 Spielern: Rundenturnier, sonst Schweizer-System-Turnier mit 9 Runden. Davon kann jedoch durch den Turnierleiter abgewichen werden.

9. Osterhasenblitz/Schokoladenblitz

In den 14-tägigen Osterferien und Pfingstferien ist die Münchner Mannschaftsmeisterschaft unterbrochen. Deshalb sind in diesem Zeitraum neben dem Osterblitz bzw. Pfingstblitz zwei weitere Blitzturniere angesetzt (Durchführung wie bei den sonstigen Blitzturnieren; davon kann jedoch durch den Turnierleiter abgewichen werden). Als kleiner zusätzlicher Anreiz erhält der Sieger einen Schokoladenosterhasen bzw. eine große Tafel Schokolade.

10. Jahreswertung

In jedem der folgenden vereinsinternen Turniere gibt es entsprechend der Platzierung Punkte:

Blitzturniere (Kombinationswertung):

32 für Erstplatzierten, 31 für den Zweitplatzierten usw.

Vereinsmeisterschaft:

32 für Erstplatzierten, 31 für den Zweitplatzierten usw. (Nach dem Letzten des A-Turniers folgt in der Platzierung der Erste des B-Turniers).

Pokalturnier:

16 für den Sieger, 15 für den unterlegenen Finalisten, 14 für den Halbfinalisten, der dem späteren Sieger unterlag, 13 für den anderen Halbfinalisten, 12 für den Viertelfinalisten, der dem späteren Sieger unterlag usw. (wobei die Freilose nicht berücksichtigt werden).

Schnellschachmeisterschaft: 16 für den Sieger, 15 für den Zweiten usw.

Thementurnier:

8 für den Sieger, 7 für den Zweiten, usw.

Alle Teilnehmer an diesen Turnieren müssen aktive oder passive Mitglieder der Abteilung Schach sein; sie werden mit ihrer Platzierung in einer Jahreswertung im Internet veröffentlicht.

11. Titel

Der Sieger des A-Turniers der Vereinsmeisterschaft erhält den Titel Vereinsmeister der entsprechenden Saison, entsprechend gibt es den Pokalsieger, und den Schnellschachmeister. Blitzmeister ist derjenige, der die Kombinationswertung der Blitzturniere gewinnt. Außerdem gibt es einen Gewinner der Punktwertung, d.h. den Jahressieger.

12. Änderungen/Ergänzungen

<i>Datum</i>	<i>Änderungen/Ergänzungen</i>	<i>Autor</i>
Sept. 2008	Konzeptpapier von Hermann Weber, welche bei der Abteilungsversammlung am 16.9.2008 diskutiert und verabschiedet wurde, und als Basis für dieses Dokument gilt	hwe
09.12.2009:	Neue Formatierung	hsc
09.12.2009:	Vereinsmeisterschaft mit DWZ Auswertung	hsc
09.12.2009:	Ergebnisse werden im Internet veröffentlicht	hsc
03.02.2010:	Kapitel 10. Letzter Abschnitt: Nur Mitglieder dürfen an den Turnieren teilnehmen	hsc
21.01.2011:	Kapitel 4 Pokalturnier: Neue Definition im Remisfall	hsc
12.11.2011:	Dieses „Konzept“ in „Turnierordnungen“ umbenannt	hsc
12.11.2011	Ergänzung bei Kapitel 2 Vereinsmeisterschaft bezüglich Spielverlegung und Reihenfolge der Platzierung	hwe
07.07.2012	Die Vereinsblitzmeisterschaft wird nicht mehr am Tag der Weihnachtsfeier ausgetragen	hsc
15.09.2012	Änderung Gruppenaufteilung bei der Vereinsmeisterschaft: bei 9, 10, 11, oder 12 Teilnehmern wird ein Schweizer-System Turnier mit 7 Runden in einer Gruppe durchgeführt. Gilt ab Vereinsmeisterschaft 2013.	hsc
18.01.2015	Änderung beim Pokalturnier. Pokalturnier mit Knockout-System	mtr
18.09.2015	Fischer-Modus bei VM und Schnellschach, Thementurnier	mtr
25.10.2017	Neue Formatierung/Struktur und Änderungen der Bestimmung des Blitzschachmeisters sowie des Gewinners der Jahreswertung	oda